Gemeindebrief

Evangelisch-methodistische Kirche

Bezirk Baiersbronn / Besenfeld

Evangelisch-methodistische Kirche

Nr. 108 · November 2023 - Januar 2024

„Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir."

Jesaja 60, 1+2

Liebe Leserinnen und Leser!

Während ich diese Zeilen schreibe, bereitet Israel eine Bodenoffensive im Gazastreifen vor – als Antwort auf einen brutalen Terroranschlag der Hamas mit vielen unschuldigen Toten. Auch im Krieg Russlands gegen die Ukraine ist kein Ende in Sicht. Aufgrund von Naturkatastrophen, sozialer und wirtschaftlicher Not sind Menschen in vielen Ländern ohne Lebensperspektive und flüchten aus ihrer Heimat in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Und bei uns? Bei uns erstarkt der Nationalismus wieder beängstigend, viele Menschen sehen ihren Wohlstand in Gefahr und sind offen für Parolen gegen Fremde und die Unterstützung sozial schwacher Menschen in unserem Land. Bildlich gesprochen könnte man meinen, die Dunkelheit nimmt nicht nur äußerlich durch kürzere Tage zu, sondern durch wachsende Zukunftsängste und Hoffnungslosigkeit bei vielen auch innerlich.

In den kommenden Wochen werden wir wieder Kerzen entzünden und in vielen Fenstern und Zimmern werden Lichterketten und Bögen gegen die äußere Dunkelheit anleuchten. Und was tun wir gegen die innere Dunkelheit?

Das obenstehende Wort des Propheten Jesaja redet auch vom Licht. Es war an Menschen gerichtet, die auch in der Dunkelheit lebten, nicht in der äußerlichen Dunkelheit einer winterlichen Jahreszeit, sondern in der inneren Dunkelheit der Hoffnungslosigkeit. Die Dunkelheit der Verzweiflung angesichts der Zerstörung vieler Städte und Dörfer. Es war eine lähmende Dunkelheit, welche die Menschen der damaligen Zeit erfüllte. Es war in gewissem Sinne auch die Dunkelheit der Gottesferne, die den Menschen allen Mut und oft auch die Hoffnung zum Leben nahm.

„Siehe Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker."

Die Worte Jesajas sind aktuell. Sie treffen auf die Welt von heute genauso zu wie damals. Die Erfahrung von Ohnmacht und Ratlosigkeit verbindet uns über die Jahrhunderte hinweg. Aber nicht nur das, mitten hinein in diese Erfahrungen von Dunkelheit gilt uns das Wort des Propheten Jesaja auch

in dem, wie es weitergeht: seine Hoffnungsbotschaft von damals gilt auch uns heute – und zwar ganz persönlich! Wie eine Streichholzflamme in der Finsternis sind seine Worte: *„Mache dich auf, werde licht, denn dein Licht kommt!"* Das klingt wie ein Weckruf in der Nacht.

Aufmachen - öffnen sollen wir uns, nicht verschließen! Nicht sitzenbleiben! Sondern bereitmachen und bereit sein für das Licht. Jesaja ruft uns mit seinen Worten Mut zu. Seine Botschaft will uns auf die Beine stellen und aufmerksam machen für das, was er zu sagen hat: *„Werde licht..."* Das ist die Aufforderung aufzumachen - auch die inneren Türen und Fensterläden, die vielleicht schon lange geschlossen waren, aus Furcht, oder Enttäuschung oder weil wir uns schämen. *„Werde licht!"* Das ist die Einladung und Aufforderung, uns für Gott zu öffnen – mit allem, was in uns ist – gerade auch mit aller Dunkelheit. Denn es gibt Hoffnung für uns! Das Licht, das Jesaja ankündigt, ist nicht irgendein Licht oder irgendein Leuchtkörper. Nein, es ist die „Herrlichkeit des Herrn"!

„Aber über dir geht auf der Herr und seine Herrlichkeit erscheint über dir."

So wie die aufgehende Sonne über einem neuen Tag, beschreibt Jesaja die Quelle allen Lichtes hier: Gottes Herrlichkeit – Gottes Nähe zu uns. Im letzten Buch der Bibel wird dieses Bild wieder aufgegriffen, wenn es dort heißt: „Es wird keine Nacht mehr sein und sie bedürfen keiner Leuchte und nicht des Lichts der Sonne; denn Gott der Herr wird sie erleuchten... (die Stadt Jerusalem)" (Offb. 22,5)

„Dein Hoffnungs-Licht kommt!" Das meint: Gott selber kommt hinein in unsere Dunkelheit und die Dunkelheiten unseres Lebens. Diese große Adventverheißung Jesajas gilt nicht erst für das Ende dieser Welt und den Anfang von Gottes neuer Welt. Diese Verheißung gilt heute schon. Sie gilt auch für unsere Welt und sie gilt uns persönlich, weil sein Licht, seine Herrlichkeit bereits in die Welt gekommen ist. In Jesus Christus ist Gottes Herrlichkeit in dieser Welt erschienen und will einziehen bei uns, mitten hinein in unsere Dunkelheiten. Er will unser Leben mit seinem heilenden und lebendig machenden Licht erfüllen. Denn er ist der Gerechte und der Helfer, den Gott uns gesandt hat.

Und das soll auch die Botschaft jedes Lichtes und jeder Kerze sein, die wir jetzt im Advent entzünden, für uns und für andere Menschen. Wer hören kann, den weisen sie auf den hin der sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben." (Joh. 8,12).

Mit diesen Zusagen wünsche ich uns allen den Mut und die Zuversicht, angesichts der Dunkelheiten um uns Gott zu vertrauen, dem Schöpfer des Lichts, der die Dunkelheit schon besiegt hat. Die Hoffnung lebt zuletzt! Ich wünsche uns allen eine gesegnete und von Hoffnung erfüllte Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Gerhard Bauer

Quelle: Karin Wobig/ pixelio.de

Treffen der Bezirksverantwortlichen in der Region

Am 25. Juli trafen sich in der Freudenstädter Friedenskirche Gemeinde- und Bezirksvorstände aus den Bezirken Baiersbronn-Besenfeld, Dornhan und Freudenstadt zu einem ersten gemeinsamen Austausch im Blick auf die bevorstehende Bildung eines gemeinsamen Großbezirks. Nach einer Andacht von Superintendent Tobias Beißwenger und einer kurzen Vorstellungsrunde konnte man sich bei einem gemeinsamen Vesper mit den Tischnachbarn über die Situation in der eigenen Gemeinde austauschen. Schon beim Ankommen wurde mittels farbiger Karten darauf geachtet, dass möglichst aus jedem Bezirk Personen zusammen an einem Tisch sitzen. Dann stellten die Pastoren in kurzen Präsentationen ihre Bezirke und Gemeinden mit den jeweiligen Besonderheiten kurz vor. Superintendent Beißwenger erläuterte dann die auf der SJK vorgestellte „Landkarte“, die eine zukünftige neue Aufteilung der Bezirke zeigte, er ging dabei auch auf Rückfragen aus dem Plenum ein.

In einem letzten Schritt ging es dann darum, Perspektiven zu entwickeln, um sich besser kennenzulernen und Vertrauen innerhalb der Gemeinden aufzubauen. In den Tischgruppen wurden dazu Ideen gesammelt, was nötig und hilfreich sein könnte, um sich kennenzulernen und sich zu begegnen. Diese Ideen wurden dann gesammelt und sichtbar an der Wand sortiert und später auch abfotografiert für eine Weiterarbeit in den einzelnen Bezirken.

Im November werden sich die Pastoren und Laienmitglieder der Bezirke dann wieder zum Austausch treffen und eine nächste gemeinsame Sitzung mit den dann neu gewählten Leitungsgremien der Bezirke für Anfang des kommenden Jahres vorbereiten.

SJK: Online-Konferenztag

Am 21. Oktober trafen sich in der Friedenskirche in Freudenstadt die Pastoren und Laien beider Bezirke, um gemeinsam den Online-Konferenztag zu erleben. Innerhalb des letzten Jahres war es bereits der dritten außerordentliche Konferenztag, der im Rahmen des Change-Prozesses stattfand.

Nach der Begrüßung durch den Bischof aus der Hoffnungskirche in Stuttgart und einem geistlichen Impuls ging es am Vormittag vor allem um die Frage der inhaltlichen Neuausrichtung der kirchlichen Arbeit. Unter dem Arbeitstitel *„Kirche in Begegnung“* wurde diese Neuausrichtung im Sommer von den Delegierten der SJK beschlossen. Nach einführenden Gedanken, Begegnungsgeschichten und einer Zeit der Selbstbesinnung gab es Impulse und Fragen zum Stichwort „Begegnung“, die in kleinen Gruppen besprochen werden sollten: Wie wichtig ist Begegnung für Menschen? Was unterscheidet Begegnung und Beziehung? Wie verändert Begegnung Menschen?

Über diese und andere Fragen fanden dann online und auch in den Gruppen der Teilnehmenden vor Ort rege Gespräche statt. In unserer Gruppe in der Friedenskirche wurden dabei u.a. folgende Gedanken gesammelt:

- Beziehung braucht (weiter) Begegnungen…
- es ist wichtig, offen zu bleiben für Begegnungen, sich wahrzunehmen, sich zu interessieren…
- die Begegnung zu Menschen führt auch in die Beziehung zu Jesus…
- es fällt schwer, die Heimat zu verlieren (Bild der Arche, die verlassen werden muss / soll)…
- dort, wo Gott uns hinstellt und haben will, gehen wir in Begegnung.

Solche Gespräche gilt es in den kommenden Monaten auch in den Gemeinden miteinander zu führen, um gemeinsam Schritte hin auf dem neuen Weg zu gehen, der eigentlich ein „alter“ Weg ist, weil Jesus ihn ja vorausgegangen ist und uns immer wieder auf diesen Weg der *Begegnung* ruft.

Nach einer Mittagspause gab es Kurzberichte aus den anderen Handlungsfeldern des Change-prozesses, die den Stand der dortigen Arbeit aufzeigten. Über eine Stunde früher als geplant fand die Konferenz dann bereits gegen 15 Uhr ihr Ende. Zuvor ermutigte Superintendentin Dorothea Lorenz die Konferenz dazu, das Gehörte in die Gemeinden bringen: „Es braucht das Reden, Reden, Reden…

Wir wollen nicht unbedingt „neue Kirche“ sein, sondern zurück zu den Wurzeln und Anfängen, als Menschen, die Jesus im Herzen haben.“

Bischof Harald Rückert leitete sein Schlusswort mit einem Zitat ein: **„Das habe ich noch nie versucht, deshalb bin ich mir sicher, dass ich es schaffe.“** (Pippi Langstrumpf). Ein steiler und mutiger Satz sei das, und im Blick auf den von der SJK begonnen Weg des Change-Prozesses mit all seinen Unsicherheiten und neuen Schritten schloss er mit den Worten: **„Was bringt mich zu dieser irren, durch nichts zu erklärenden Hoffnung? Dass Gott mit im Spiel ist!“** Diese Hoffnung gab er an die SJK für diesen Prozess weiter und schloss dann den Sitzungstag mit Gebet und Segenswort.

Rückblick

Kinderfreizeit 2023

Mitten in dem schönen Schwarzwald, ganz idyllisch und ruhig liegt das Haus Nickersberg. Am 12. August wurde diese grüne Oase ein wenig belebter. Denn 30 Kinder und neun Mitarbeitende belagerten das Haus für die kommenden sechs Tage. Die Freizeit startete dieses Jahr schon mit einem kleinen Fußmarsch vom Parkplatz hin zum Haus. Damit wurde auch eine gute Grundlage für die nächsten Tage geschaffen, welche mit größeren und kleineren Fußmärschen gestaltet wurden. Aber keine Angst, die Kinder mussten nicht nur Schritte sammeln auf der Kinderfreizeit. Nach Wecken, Frühsport und Frühstück starteten wir in den Tag mit einer Bibelarbeit. Grundlage der Bibelarbeiten bildeten Themen aus dem Film „Oben“: **Jesus als Vorbild, Mut, Freundschaft und Träumen.** Auch an den Nachmittagen gab es keine Langeweile: Geländespiel, Schwimmbad, Sommerrodelbahn, Wasserspiele, verschiedene sportliche Turniere und eine Tageswanderung hielten die Laune aller Freizeitler auf einem Hochpunkt, sodass die meisten nach dem Abendprogramm und Tagesschluss hundemüde ins Bett fielen. Die Fitteren ließen es sich natürlich nicht nehmen, in der Nacht noch durch die Flure zu streifen und kleine Streiche zu spielen (wie es sich für eine Kinderfreizeit auch gehört). Wir sind dankbar für diese geniale Zeit und Gottes Segen, welcher über der gesamten Woche lag.

Nachtreffen

Nachdem die Kinder der Kinderfreizeit nun genug Zeit hatten, um ihre Schlafdefizite der Freizeit auszugleichen, fand Anfang Oktober das Nachtreffen statt. Ca. 50 Personen, jung und alt, ließen die gemeinsame Woche der Sommerferien noch einmal Revue passieren. Neben Kaffee und Kuchen und einem geistlichen Impuls wurden die Freizeitschlager zum Besten gegeben, Spiele gespielt, Luftballons verknotet und natürlich durfte auch die Bildershow nicht fehlen. Es war eine Freude, so viele wieder zu treffen und miteinander gemeinsam Zeit zu verbringen.

lsabelle Fahrner

Seegottesdienst

Seewald-Erzgrube am 13.08.2023

Der an der Nagoldtalsperre geplante Gottesdienst wurde aufgrund der Wettervorhersage kurzfristig in die Erzgruber Kirche verlegt. Die Besucher kamen aus der ganzen Seewalder Gemeinde und auch aus den Talgemeinden waren etliche Gäste da.

Für die Predigt von Pastor Gerhard Bauer lag der Bibeltext aus Matthäus 14, 22-33 zugrunde: "Jesus und der sinkende Petrus", bildlich dargestellt auf einer kleinen Karte, die jede/r mitnehmen durfte.

Ich denke, alle von uns kennen doch das Gefühl der Mutlosigkeit und der Zweifel und wir müssen bekennen, manches Mal so kleingläubig wie Petrus zu sein. Aber Jesus ruft uns zu und ermutigt uns "Komm her!", "Wag den ersten Schritt.", "Vertraue mir, ich bin da!" Was für eine mutmachende Zusage!

Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor Göttelfingen gestaltet, mit tatkräftiger Unterstützung einiger Bläser aus dem Tal.

Nach dem Gottesdienst gab es im Nebengebäude einen Ständerling mit vielen leckeren Köstlichkeiten. Alles in allem war es ein sehr schöner Sonntagvormittag mit netten Begegnungen, auch die Sonne ließ sich noch blicken.

Sabine Wahr

Bezirksgottesdienst bei Luftikus

Vor Beginn des Schuljahres feierten wir unseren Gottesdienst zum Schulanfang wieder bei Luftikus. Die Band und der Posaunenchor bildeten den musikalischen Rahmen.

Der Psalm 121 "Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat", zugleich auch Grundlage der Predigt, wurde während der Lesung von Jessica Stoll gekonnt pantomimisch untermalt. Die Predigt führte uns vor Augen, was es heißt, Gott in allen Lebenslagen zu vertrauen. Im Anspiel, das in mehreren Akten Barbara Stolls Ausführungen immer wieder unterbrach, waren zwei Ehepaare unterwegs über die Berge nach Jerusalem, sie hatten Sorge, unter die Räuber zu fallen. Vertrauensvoll brachten sie ihre Sorge vor Gott und Er schenkte Ideen und führte sie so, dass die Räuber sie nicht entdecken konnten. Sich gegenseitig unterstützend und mit Gottes Hilfe kamen sie gut in Jerusalem an. – Unsere Sorgen, Ängste, Veränderungen, Herausforderungen sind wie Berge, die vor uns stehen oder wie Räuber, die plötzlich über uns herfallen. Auch wir dürfen alles vor Gott hinlegen. Gottes Herz schlägt für jede und jeden, wir sind alle in seinem Herzen. Er ist bei uns in allen Veränderungen und stellt uns immer wieder Menschen an die Seite, die uns unterstützen. Und Er möchte unsere Herzen so berühren, dass auch wir anderen helfen können.

Im Anschluss an die Predigt hatten wir die Möglichkeit, uns segnen zu lassen, etwas, was ich immer gerne annehme. Unter Gottes Segen und mit Glaubensgeschwistern zusammen lässt sich der Lebensweg mit seinen Herausforderungen so viel leichter und zuversichtlicher gehen.

Susanne Faißt

Dreimal volles Haus

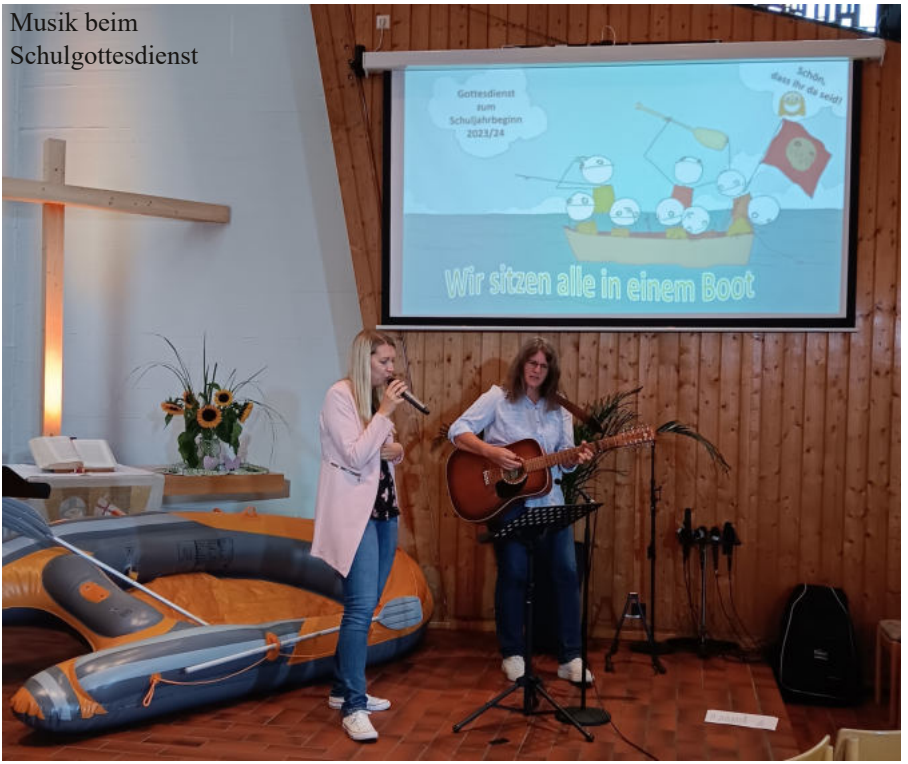
in der Auferstehungskirche Baiersbronn

Zum Schulbeginn 2023 gab es in diesem Jahr wieder die Schulanfangs-Gottesdienste des Johannes-Gaiser-Schulzentrums in unserer methodistischen Kirche in Baiersbronn. Alle verfügbaren Stühle waren besetzt von Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 bis 10 samt ihren Lehrerinnen und Lehrern und manchen Eltern der neu eingeschulten Kinder. Nach Jahrgangsstufen aufgeteilt versammelten wir uns an drei Tagen von Montag bis Mittwoch.

Das große Schlauchboot im Altarraum verriet schnell, um was es ging: Pastor Gerhard Bauer hat in eindrücklicher Weise Mut gemacht, dass wir immer mit Jesus in unseren Lebens- und Klassenbooten rechnen dürfen und wir erfuhren, dass Jesus sogar nur ein Gebet weit von uns entfernt ist.

Die musikalische Begleitung der Lieder gestaltete das Lehrerinnenduo Carolin Singer und Susanne Züfle. Am Ende ermutigte Patoralreferent Dominik Weiß die Teilnehmenden, ihre Hände geöffnet auszustrecken, um den Segen Gottes erlebbar zu empfangen. Möge Gott seinen Segen fließen lassen in die Klassen- und Familienboote und in die Hände und Herzen der vielen Gottesdienstbesucherinnen und -besucher.

Susanne Züfle



Musik beim Schulgottesdienst

Erntedank

Besenfeld

Wir feiern Erntedank

Dieses Jahr gingen die Spenden von den Erntedanktischen an die Villa Sonnenheim, das Kinderheim von Eigen-Sinn in Freudenstadt. Da sie sich dort besonders über Dinge freuen, die sich gut lagern lassen und die nicht zu exotisch sind, sah unser Gabentisch diesmal etwas anders aus als in anderen Jahren.

Baiersbronn

Neben großen Kürbissen zum Schnitzen gab es auch Cornflakes, Schokomüsli, Marmelade, Honig, und vor allem Nutella, Erdnussbutter und Schokolade… einfach möglichst alles, was Kinder glücklich macht. Die Kinder von Eigen-Sinn haben sich sehr gefreut. Vielen Dank!

Klosterreichenbach

Immer wieder Tannheimer Tal!

Bereits seit nunmehr 23 Jahren findet sich eine kleine Gruppe unserer Gemeinde für ein paar Tage zum Wandern in den Tannheimer Bergen zusammen. Bestens versorgt in unserem „Stammquartier“ ging es an jedem Morgen auf einen anderen Berg – mal mit, mal ohne Aufstiegshilfe – das schöne Wetter wurde dabei richtig ausgenutzt! Manche Wegstrecken wurden wiederholt begangen und trotzdem konnten wir auch sagen, das haben wir (so) noch nicht gesehen.

Immer wieder eindrücklich die Blicke hinüber zur Zugspitze oder weit hinaus ins Allgäu oder einfach nur hinab ins Tal.

Wie im Fluge vergingen diese schönen Tage und gestärkt an Leib und Seele und von Herzen dankbar traten wir wieder die Heimfahrt an. Ohne dabei zu vergessen, die Zimmer für das nächste Jahr wieder zu reservieren.

Werner Züfle

Seniorenwanderung

Jeden ersten Mittwoch im Monat sind wir im Baiersbronner Gemeindegebiet von Schönmünzach bis nach Obertal und manchmal auch bis nach FDS unterwegs. Eine offene Gruppe, eine überschaubare Wegstrecke – im Schnitt 7 km – mit wenig Steigung, ein kleiner geistlicher Impuls, eine kurze Einkehr und viele gute Gespräche sind die Merkmale unserer Touren.

Meist bis zu 10 Personen – auch Gemeindefremde – lassen sich dazu bewegen, einen Nachmittag in froher Gemeinschaft zu verbringen.

Über weiteren Zuwachs würden wir uns freuen.
Deshalb: **Lasst euch bewegen!!**

Werner Züfle

Die Hoffnung LEBT zuletzt!

Mit diesem ermutigenden Titel wurden wir zu einem außergewöhnlichen Konzert in die Auferstehungskirche in Baiersbronn eingeladen.

Valerie Lill, Sängerin, Songwriterin, Wortakrobatin und Ermutigerin entführte uns einen Abend lang mit ihrem Musikerkollegen Dirk Benner ins Hoffnungsland.

Hier ein paar Liedzeilen, die mich sehr angesprochen haben:

Lass die Gefangenen (Gedanken) frei!
Hoffnung hat die Schwerkraft der Erde besiegt.
Wie ein Phoenix aus der Asche
- Mensch erhebe dein Gesicht zum Licht!
Da ist Himmel über Dir - über allem strahlt das Himmelszelt
- die Hoffnung lebt zuletzt.

Dass das Leben uns manchmal viel abverlangt, weiß jede/r der bereits durch Höhen und Tiefen gegangen ist. Und wir tragen unsre Narben davon:

Kein Krieger überlebt unverletzt - kein Sieger kehrt nach Haus
unbeschwert - und nie ist jemand ohne Schrammen heimgekehrt.

Aber Gottes Zusage steht über unserem Leben:

Ich hab gekämpft wie ein Löwe und starb wie ein Lamm.
Ich hab dich gerettet, besiegt den Bann.
Ich schick ein Engelsheer, ich geb dir weiten Raum, nie verlass ich dich.
Ich teil für dich das Meer, du musst mir nur vertrau'n, ich liebe dich.

Nicht nur die Lieder waren voll dichter Worte, auch ihre gesprochenen Texte waren treffend und aussagekräftig. Eine absolute Empfehlung, sich beim nächsten Mal dieses Konzert zu gönnen. Gesegnet, gestärkt und ermutigt gingen wir aus diesem besonderen Abend.

Sonja Finkbeiner-Mundinger
Evangelisch-methodistische Kirche Baiersbronn/Besenfeld

ACK-Gottesdienst

in der Schwarzwaldhalle

„Vertraut den neuen Wegen“ – unter diesem Motto stand der Gottesdienst der ACK in Baiersbronn. Er bot neben vielfältigen Programmpunkten auch danach wieder die Möglichkeit beim Kirchenkaffee miteinander ins Gespräch zu kommen. Viele Menschen von jung bis alt feierten zusammen diesen Gottesdienst – musikalisch begleitet von der Lobpreisband Thronfolger und dem gemeinsamen Posaunenchor.

Obwohl schon fast ein Jahr in Baiersbronn wurde Pastor Gerhard Bauer zunächst als Neuankömmling wie es die Tradition gebietet zu seinem Start in Baiersbronn interviewt. Dabei ermutigte er auch dazu „viel mehr gemeinsam zu machen“ und outete sich zudem als Fan der Baiersbronner Wanderwege und Gastronomie.

Seine Predigt machte Mut sich im Vertrauen auf unsern Gott auch im Alltag und als Gemeinden auf den Weg zu machen und aufzubrechen, so wie es Abraham tat.

Die Gans Auguste führte die vielen Kinder in den Kindergottesdienst. Dort erlebten sie die Geschichte von Abraham, bastelten und machten Spiele, vorbereitet von den Mitarbeiterinnen der katholischen Kirche.

Es tut immer wieder gut zu merken, dass wir als Christen – auch in Baiersbronn – miteinander verbunden sind. Gerne im nächsten Jahr wieder.

Frieder Züfle

LEGO®-Tage

Hallo zusammen,

maus o maus, da steppte ja die „WILD“-Katze in der Kirche. Auf einmal kamen gaaaanz viele Kinder und Jugendliche und auch ein paar Erwachsene.

Am Tag zuvor wurden schon total viele Kisten hereingeschleppt und alles Mögliche aufgebaut, unten lauter Tischgruppen, wie wenn sie das Essen kochen, zu dem immer so viele kommen (ein Festtag für mich). Riesige Tische im Kirchenraum und lauter Kisten und Kästchen mit so bunten Klötzchen standen herum… hm… das kannte ich doch, was war das nochmal…? Hm… ah, klar, LEGO-Steine waren das. Sowas gab’s doch schon mal… also war ich etwas vorgewarnt!

Aber wie gesagt, es waren gaaaanz viele Kinder und Jugendliche, wie eine Lawine sind sie über mich hereingebrochen :o Ich flitzte so schnell wie möglich in ein sicheres Versteck… und ging auf Beobachtungsposten. Wow… was für ein Wuseln von Füßen in allen Größen…

Dann war da noch der, der Gerhard heißt, der hatte jemanden mitgebracht, „Freddy“ oder so, der konnte sprechen, obwohl er wie eine große Puppe aussah. Das war so einer. Über dieses Duo hab ich mir vor Lachen fast in mein Höschen gemacht. Auch die Kinder waren total begeistert. Die Barbara hat immer was von Daniel erzählt, von dem, der dann in die Löwengrube geworfen wurde… ja, von dem kann ich echt was lernen, der war mutig und hat Gott ganz, ganz doll vertraut, der hätte vor der Kinderlawine sicherlich nicht Reißaus genommen… und gesungen haben sie und dazu so eine Art Tanz gemacht. Und dann wurden die LEGO-Steine geschnappt und es wurde gebaut und gebaut und gebaut, zwei Tage. Und es ist eine tolle Stadt entstanden – wie für mich gemacht! Als abends alle weg waren, hab ich mich mal umgeschaut. Da gab es einen Zoo mit vielen Tieren, ein Fußballstadion, einen Flughafen, ganz viele Häuser, sogar ein ganz hohes – einfach toll! Ich hab mir dann eine der Villen ausgesucht und habe es mir gemütlich gemacht. Wow – so schön und lauschig hab ich schon lange nicht mehr gewohnt und gut geschlafen hab ich. Huch! Was war das? Plötzlich wieder Halli-Galli... schnell raus aus dem Bettchen und für etwas mehr Abstand sorgen! Boah – die Kirche platzte fast aus den Nähten… sooo viele Menschen waren schon lange nicht mehr da. Da hieß es aufgepasst, aber ich hab mich so doll gefreut und hab es total genossen.

Aber was dann passierte, geht mir immer noch nicht runter. Gerade war noch alles so toll, die vielen Kinder und auch großen Leute und viel zu Essen und zu trinken und dann, kaum hatte ich mich wieder etwas weiter herausgewagt, fingen die doch an, die ganze tolle Stadt wieder kaputt zu machen und abzubauen… meine schöne Villa – wie gewonnen, so zerronnen – ich kann es immer noch nicht fassen… alles war wieder weg… so, so schade! Aber ich habe gehört, dass die LEGO-Kisten wiederkommen sollen… wenn es nur schon soweit wäre…

Eure traurige Feli

Aufnahme in die Kirchenmitgliedschaft

Am 17. September fand in Klosterreichenbach ein besonderer Gottesdienst statt: wir feierten die Aufnahme in die Kirchenmitgliedschaft von **Detlef Specovius**. Er ist schon seit fast 10 Jahren regelmäßiger Gottesdienstbesucher und nimmt dafür immer wieder den Weg „über den Berg“ von Ottenhöfen nach Klosterreichenbach unter die Räder.

Wir freuen uns, dass er sich nun in die Gemeinde- und Kirchengemeinschaft hat aufnehmen lassen. Der Gottesdienst stand unter dem Thema „Salz und Licht sein in der Welt“ und als Erinnerung an den Tag der Aufnahme gab es für unser neues Kirchenmitglied eine Salzleuchte.

Info zu den Umbauplänen

Liebe Schwestern & Brüder und alle Freundinnen & Freunde,

im Moment befinden wir uns ja in einer gewissen Findungsphase, bzw. im Chance-Prozess. Dazu gehören auch Überlegungen, was mit unseren Kirchengebäuden bzw. -räumen werden wird. Wir möchten euch gerne in diese Überlegung einbeziehen und informieren euch über die Umbau- bzw. Ausbaupläne der Auferstehungskirche – Vorraumerweiterung, neuer Treppenaufgang, neuer Gruppenraum und Lager im UG – eine erste Planung hängt in der Kirche aus.

Manche fragen sich vielleicht: „Lohnt sich das noch? – Muss das noch sein? Das ist doch viel zu teuer!“ – Andere sagen: „Endlich! – Auf jeden Fall!“ **Bitte sprecht eure Gedanken – Hoffnungen – Bedenken offen an.** Unser Pastor und alle BV- und BK-Mitglieder stehen gerne zur Verfügung. Aber vor allem geht damit ins Gebet, dass Gott uns

bei allen Überlegungen führt und leitet, so dass Türen sich öffnen oder auch schließen. Sicherlich muss uns auch klar sein, dass wir finanziell gefordert sind.

Ich persönlich habe keine Bedenken, weder im Praktischen noch im Finanziellen, dass wir dies mit unserem Gott meistern können.

Die Frage ist vielmehr, schaffen wir einen Ort, an den viele sich neu einladen lassen, Gemeinschaft neu erleben und zu Gott kommen? Dazu soll dieser Umbau einen kleinen Teil beitragen.

Ernst Faißt

Kirche und Welt

radio m unter neuer Leitung

Die Hörfunkagentur radio m der Evangelisch-methodistischen Kirche in Stuttgart hat eine neue Leitung. Pastor Dominic Kirchner-Schmidt leitet seit April 2023 die missionarisch ausgerichtete Privatfunkagentur und wurde am 25. Juni 2023 offiziell durch Bischof Harald Rückert in sein neues Amt berufen.

Der 44-jährige Dominic Kirchner-Schmidt ist seit 12 Jahren Pastor in der EmK. Sein Weg führte ihn nach der Ausbildung zum Jugend- und Heimerzieher, einer therapeutischen Zusatzausbildung und einer anschließenden längeren Berufstätigkeit in das Studium der evangelischen Theologie an der Theologischen Hochschule in Reutlingen. Nach dem Studium wurde Kirchner-Schmidt auf dem Bezirk Überlingen/Friedrichshafen mit der Gemeindegründungsarbeit in Friedrichshafen und der Gemeindearbeit in Sonthofen/Oberallgäu betraut. Dem folgte im Jahr 2015 die Berufung in die Jugendkirche nach Karlsruhe. Dort baute er mit seinem Team im Laufe der kommenden Jahre die Arbeit der Jugendkirche aus und führte ein Jugendzentrum der Jugendkirche in die wirtschaftliche Eigenständigkeit.

In den Dienstjahren in Karlsruhe absolvierte er berufsbegleitend zudem eine Ausbildung zum Sozialbetriebswirt. Zum 1. April 2023 übernahm Dominic Kirchner-Schmidt die Leitung von radio m.

Durch die vielfältigen Aufgabenbereiche, die Dominic Kirchner-Schmidt bislang wahrgenommen hat, ist er bestens vorbereitet auf seine neue Tätigkeit bei radio m. Deutschlandweite Agenturarbeit mit Kooperationen mit zahlreichen Sendern und Partneragenturen braucht einen Blick weit über den eigenen Tellerrand hinaus.

Ihn begeistert am Glauben, „dass Gott, der uns in Jesus Christus begegnet, nicht nur Halt, Trost und Hoffnung gibt, sondern es ein Glaube mit Gesicht, Händen und Füßen ist“.

„Tatkräftig leben, was Jesus selbst als das wichtigste Gebot erachtete. Gott lieben und den Nächsten wie sich selbst.“ Das betont Kirchner-Schmidt, ist ihm wichtig. „Ein Leben mit Gott macht das Leben reicher und selbst an dunklen Tagen erträglicher“, ist der Leiter von radio m überzeugt.

Die Agentur radio m beliefert 20 private Radiosender in ganz Deutschland von lokalen Sendern im Südwesten bis zu großen Landessendern wie dem niedersächsischen Radio ffn oder Antenne Thüringen und dem deutschlandweiten Klassik Radio. Mit seinen Radioandachten, journalistischen Beiträgen und sonntäglichen Magazinsendungen erreicht radio m pro Sendewoche 2,7 Millionen Hörer:innen.

Dominic Kirchner-Schmidt freut sich darauf, bei Gemeindebesuchen von der Arbeit von radio m zu berichten. Neben der Leitung von radio m bleibt Dominic Kirchner-Schmidt zu 50 % bei der Bethanien-Diakonissen-Stiftung als Bereichsleitung für den Bereich Kinder- und Jugendhilfe, sowie für kommunale Anträge beschäftigt.

Dominic Kirchner-Schmidt ist verheiratet und hat zwei Töchter. Die Familie lebt in Karlsruhe.

Evangelisch-methodistische Kirche
Weltmission

Drei junge Menschen...

... aus Deutschland leisten zurzeit einen Freiwilligendienst in Namibia und Südafrika

Neben der Mitarbeit in der methodistischen Vorschule in Windhoek/Namibia und im Kinderheim »Epworth Cildren's Village« in Germiston/Südafrika, ist ein Freiwilligendienst auch ein Lerndienst. Daniel erwartet, das Kinderheim mit seiner Freiwilligenarbeit zu unterstützen, die südafrikanische Kultur kennenzulernen sowie viele Bekanntschaften mit den Menschen vor Ort zu schließen. »Als leidenschaftlicher Musiker bin ich außerdem auf die dortige Musikpraxis gespannt. Ich bin mir sicher, während der 11 Monate durch schöne und auch schwierige Momente in meiner Persönlichkeit wachsen zu können.«

Eliane Vervoorn, Mia Käsler und Daniel Merkt

Mia und Eliane sind schon mittendrin in ihrem Lernprozess: »Windhoek ist eine sehr schöne Stadt und die Menschen sind total offenherzig. Wir sind gespannt auf die namibische Kultur und den Umgang mit Kindern. An unserem ersten Tag in der Vorschule ist uns schon aufgefallen, dass der Tag anders strukturiert ist als in Deutschland.«

Die EmK-Weltmission stellt Ihnen ihre Mitarbeitenden vor.
weltmission@emk.de • www.emkweltmission.de
Spendenkonto: Evangelische Bank eG • IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73
Stichwort: G5000

Weihnachtsaktion 2023

Nachhaltigkeit einüben

Mit einer Spende ab 10 Euro helfen Sie Schulen und Dörfern in Sierra Leone, dem Klimawandel zu begegnen.

Unterstützen Sie die junge Generation!

KLIMAschutz

Spendenkonto EmK-Weltmission
IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73
Verwendungszweck: G4423 – Straße und PLZ angeben
Jetzt Geschenkurkunde anfordern!
Tel.: 0202 7670190; E-Mail: weltmission@emk.de

Evangelisch-methodistische Kirche
Weltmission
www.emkweltmission.de

Wandel säen
65. Aktion Brot für die Welt

Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen.

Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert. Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimaangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt. Wir setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein. Machen Sie mit – tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!

Helfen Sie helfen.
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der actalliance

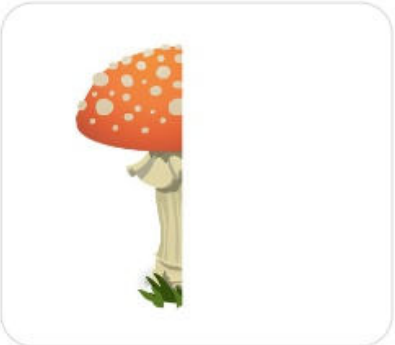
Brot für die Welt

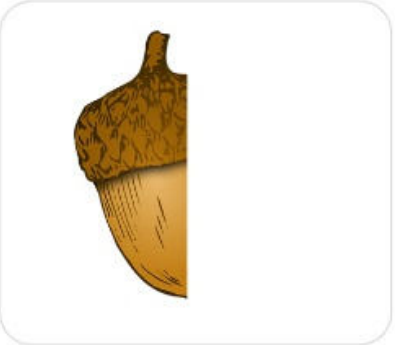
Evangelisch-methodistische Kirche Baiersbronn/Besenfeld

Kinderseite

Herbstbilder vervollständigen

Oh nein, die Hälfte der Bilder fehlt!
Zeichne die zweite Hälfte des Bildes.





WORT für HEUTE

WORT für HEUTE bietet

- tägliche Kurzandachten nach dem ökumenischen Bibelleseplan
- verständliche und lebensnahe Auslegungen
- Einführungen in die biblischen Bücher
- Kurzbiografien außergewöhnlicher Christen

WORT für HEUTE ist einer der meistgelesenen deutschsprachigen Andachtskalender und wird von drei evangelischen Freikirchen – Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Baptisten), Bund Freier evangelischer Gemeinden, Evangelisch-methodistische Kirche – gemeinsam herausgegeben. An der Auslegung sind über hundert Autorinnen und Autoren beteiligt.

WORT für HEUTE erscheint in folgenden Ausgaben:

Buchausgabe kartoniert
ISBN 978-3-7655-9954-5, 14,80 €

Buchausgabe Großdruck, Flexcover mit Klappen
ISBN 978-3-7655-9974-3, 19,50 €

Abreißkalender mit Karton-Rückwand
ISBN 978-3-7655-9964-4, 14,80 €

eBook
ISBN 978-3-7655-7691-1, 10,99 €

Als **App** unter „Freikirchen-Kiosk" in den jeweiligen App-Stores erhältlich (10,99 €)

WORT für HEUTE ist über den Büchertisch der Gemeinde, über Blessings 4 You oder über den allgemeinen Buchhandel zu beziehen.

Orgelkonzert in Besenfeld

Am Sonntag, 12. November um 17 Uhr laden wir herzlich ein zu einem Orgelkonzert in die Christuskirche in Besenfeld. Vor 75 Jahren wurde im Rahmen der Kircheneinweihung auch die Orgel aus der Orgelwerkstatt Weigle eingeweiht. Zum Jubiläum wird **Konzertorganist und Kantor Sven Scheuren aus Köln** ein Konzert auf der Orgel spielen. Herr Scheuren hat seit seinem 9. Lebensjahr Verbindung nach Besenfeld und hat schon in jungen Jahren bei Familienbesuchen auf der Orgel in der Christuskirche gespielt. Er wird Werke u.a. von Johann-Sebastian Bach, Georg Böhm und Dietrich Buxtehude spielen.

Als Gastmusiker wird auch der **Violinist Wolfgang Brandt** das Konzert mitgestalten.

Wir freuen uns über viele Besucher. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Über Spenden freuen wir uns.

Adventsbasar 2023

in der Christuskirche

Wir Besenfelder laden am 2. Dezember zwischen 14 und 17 Uhr zu unserem traditionellen Adventsbasar ein, allerdings wie vor zwei Jahren in der Christuskirche. Damals war es sozusagen eine Notlösung, um die Corona-Vorschriften etwas zu mildern. Den Basar in der Atmosphäre unserer Kirche fanden wir dann aber so schön und auch praktisch, deshalb werden wir unseren Basar auch in diesem Jahr dort anbieten.

Das Basar-Team legt wieder großen Wert auf **Adventskränze und Gestecke**. Auch **kunstgewerbliche Arbeiten, Handarbeiten, handgestrickte Socken, Marmeladen, Liköre, Weihnachtsgebäck, Losungsbücher und -kalender** werden angeboten.

Wir werden dieses Mal auch wieder unser beliebtes s**elbstgebackenes Kuchensortiment** zum Mitnehmen anbieten.

Wir freuen uns, dass wir wieder Unterstützung durch die Talgemeinden bekommen und bedanken uns schon heute dafür!

Herzliche Einladung zum Adventsbasar in unserer Christuskirche – wir freuen uns über euer Kommen!

Ursel Müller
und das Basar-Team

Termine

in der Advents- und Weihnachtszeit

02.12.2023		Advent-Basar in Besenfeld in der Christuskirche
03.12.2023	10.00 Uhr	Bezirksgottesdienst zum 1. Advent In der Auferstehungskirche mit Einladung zur Gliederaufnahme parallel Kinderkirche
10.12.2023	14.00 Uhr	Bezirks-Adventnachmittag in Baiersbronn
24.12.2023	15.00 Uhr	Familien-Christvesper in Baiersbronn
	17.00 Uhr	Christvesper in Besenfeld
25.12.2023	10.00 Uhr	Bezirksgottesdienst in Klosterreichenbach
31.12.2023	16.00 Uhr	Jahresschluss-Gottesdienst in Besenfeld mit Abendmahl
	18.00 Uhr	Jahresschluss-Gottesdienst in Baiersbronn mit Zeugnisteil
07.01.2024	10.00 Uhr	Bezirks- und Segnungsgottesdienst in Baiersbronn

Hausgebet im Advent

Die Glocken der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg laden am Abend des 11. Dezember 2023 um 19.30 Uhr wieder zum Ökumenischen Hausgebet im Advent ein. Dieses Hausgebet ist für viele Menschen inzwischen zu einer wertvollen Tradition in der Adventszeit geworden. Sie feiern gemeinsam als Familie, unter Freunden und Bekannten, als Nachbarschaft, in Gruppen und Kreisen auch über die Konfessionsgrenzen hinweg.

Das Adventsgebet bietet auch Anregungen für andere adventliche Andachten und Gottesdienste in Kirchen, Gemeinden und Einrichtungen.

Die Liturgiehefte werden ab Ende November in unseren Kirchen zum Mitnehmen ausliegen.

EssensZeit

im Dezember eine Woche früher

Das Angebot unserer EssensZeit wurde auch im zurückliegenden Jahr wieder gerne und rege von vielen Menschen genutzt. Immer am letzten Mittwoch eines Monats waren die Türen der Auferstehungskirche geöffnet und die Tische liebevoll dekoriert und gedeckt. Das soll auch im kommenden Jahr so bleiben, in der Hoffnung, dass sich genügend Helfer und Mitarbeitende finden, um die anfallenden Aufgaben zu bewältigen. Wir laden herzlich dazu ein.

Im Dezember findet die Essenszeit ausnahmsweise bereits am 3. Mittwoch im Monat am 20. Dezember statt. Ab 12 Uhr gibt es ein leckeres Essen (Gulasch, Rotkohl und Knödel) in festlichem Rahmen.

Wir freuen uns auf schöne Begegnungen, gute Gespräche und auf die eine oder andere Überraschung. Herzliche Einladung an alle!!

Team EssensZeit

EssensZeit-Termine 2024

31. Januar	31. Juli
28. Februar	28. August
27. März	25. September
24. April	30. Oktober
39. Mai	27. November
26. Juni	*18. Dezember*

Ökumenische Gebetswoche

Die **ökumenische Gebetswoche findet vom 15. - 19. Januar** in verschiedenen ACK-Gemeinden in der Gesamtgemeinde Baiersbronn statt. Die Abende beginnen jeweils um 19:30 Uhr.

Das Thema der Gebetswoche lautet: **„Gott lädt ein - Vision for Mission“**

Termine

15.01. ChristusZentrum Klosterreichenbach
16.01. Münsterkirche, Klosterreichenbach
17.01. Katholische Kirche, Baiersbronn
18.01. Neuapostolische Kirche Röt
19.01. Ev.-meth.-Kirche Baiersbronn

Schwesterherz
Frauen im Murgtal
Himmlische power
IN DEN HERAUSFORDERUNGEN DES ALLTAGS
Frauenabend
Samstag, 25.11.2023
Ein spannender Impulsvortrag mit Referentin Esther Schaaf
Zeit für Lobpreis und Gemeinschaft
Gutes aus der Suppenküche
Wir freuen uns über deine Anmeldung:
schwesterherz@frauen-murgtal.de
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!
Veranstalter:
Ev. Kirchengemeinde Klosterreichenbach
Der Abend ist kostenfrei, eine Spende hilft uns.
18.00 Uhr | Ev. Gemeindehaus Klosterreichenbach
Murgtalstraße 162 | 72270 Baiersbronn

Aus unseren Familien

Vom Reisen

Hey ihr! Ich bin gerade in Asien unterwegs, wie vielleicht schon einige mitbekommen haben. Insgesamt bin ich drei Monate unterwegs, und jetzt ist leider schon die Hälfte der Zeit um. Ich war bisher in Malaysia, Singapur und Thailand. Als nächstes geht's dann weiter nach Laos und dann noch nach Vietnam. Es ist wirklich unfassbar schön hier! Auch wenn ich allein unterwegs bin, treffe ich ständig auf unfassbar tolle Menschen aus der ganzen Welt. Die Natur ist auch atemberaubend schön, vom Dschungel über Städte und Berge zu den Stränden ist hier irgendwie alles besonders. Jeder Tag ist ein Abenteuer und eine Bereicherung für mich.

Und trotz all den unfassbar schönen Seiten in Asien ist es hier schon auch eine verrückte Welt.

Die Einheimischen sind häufig super arm und sind total auf die Touris angewiesen, die dann verhandeln, ob sie etwas für 1€ anstatt 1,50€ bekommen können. Der Umgang mit Tieren ist oft wirklich schwer anzusehen, z.B. die Vögel in Mini-Käfigen als Glücksbringer oder die Elefanten, die gefangen werden, damit irgendwelche Reisenden ein tolles Erlebnis mit ihnen haben. Und Dinge, die in Deutschland zum Glück erlaubt sind, sind hier kriminalisiert oder verboten, was das Leben hier für viele Menschen nur noch schwieriger macht.

Die Realität der Menschen hier ist eine komplett andere als meine, und das alles nur, weil wir in unterschiedlichen Kontinenten geboren sind. Ich schätze die Erfahrungen sehr, die ich hier machen kann. Mein Herz ist jetzt schon voll mit super schönen Momenten, und ich genieße es immer wieder zu merken, wie privilegiert ich bin.

Liebe Grüße aus Thailand!

Katie Frey

Gratulation

Am 18. November wird **Fritz Müller aus Besenfeld** eine besondere Ehrung zuteil: er bekommt von der Handwerkskammer Reutlingen in Freudenstadt den goldenen Meisterbrief für seine vor 50 Jahren abgelegte Meisterprüfung als KFZ- Elektrikermeister überreicht. Zusammen mit seiner Frau Ursel und seiner Familie freuen wir uns mit ihm und wünschen Fritz Müller weiterhin alles Gute und Gottes Segen in seinem (immer noch im Betrieb tätigen) "Ruhestand".

Geburt

Am 6. Oktober wurde **Leo Klumpp** geboren. Wir wünschen den Eltern Sarah und Etienne und der großen Schwester Susen viel Freude an und mit ihrem Sohn und Bruder Leo und wünschen der Familie Gottes behütendes und segnendes Begleiten.

Trauung und Taufe

Am 25.8.2023 feierten **Julia Zepf-Kallfaß und Philipp Kallfaß** ihre kirchliche Trauung unter dem biblischen Wort „Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.“ (1. Kor. 16,14) und auch die Taufe ihrer Tochter **Lilly Sophie Kallfaß** in der Johanneskirche in Urnagold. Mit dem Taufspruch: „Sei tapfer und entschlossen! Lass dich durch nichts erschrecken und verliere nie den Mut; denn ich, der Herr, dein Gott bin bei dir, wohin du auch gehst!“ (Jos. 1,9) wurde ihr ein mutmachendes Wort auf ihren weiteren Lebensweg mitgegeben.

Kirchliche Trauung

Wir haben uns getraut. Nach über acht Jahren Beziehung mit Höhen und Tiefen war es am 26. August endlich so weit. Wir, **Ulrike und Thomas Faißt** geb. Aponte Silva, haben uns vor Gott das JA-Wort gegeben. Als Trauspruch begleitet uns Hoheslied 8, 6-7a durchs Leben: „Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft unwiderstehlich, wie das Totenreich. Ihre Glut ist feurig und eine Flamme Gottes, so dass auch viele Wasser die Liebe nicht auslöschen und Ströme sie nicht ertränken.“

Unsere Trauung feierten wir unter freiem Himmel in Stocksberg, wo wir auch wohnen. Stocksberg ist ein kleiner Weiler der zur Stadt Beilstein, Landkreis Heilbronn, gehört.

Ökumenische Segnung

Am 14. Oktober fand in der Baiersbronner Auferstehungskirche ein besonderer Segnungsgottesdienst statt. **Leontien Rittner** wurde in einer ökumenischen Feier von Pastoralreferent Dominik Weiß und von Pastor Gerhard Bauer für ihren weiteren Lebensweg gesegnet. Die Eltern Michelle und Sebastian Rittner hatten als Bibelwort Verse aus dem 91. Palm gewählt: „Denn Gott wird seine Engel schicken, um dich zu beschützen, wohin du auch gehst. Sie werden dich auf Händen tragen, und du wirst dich nicht einmal an einem Stein stoßen!“ (Ps. 91,11+12) Musikalisch mitgestaltet wurde die Feier vom Posaunenchor.

Heimgegangen

Am 15. August haben wir auf dem Friedhof in Baiersbronn Abschied genommen von **Reinhold Züfle** aus Tonbach. Er verstarb im Alter von 92 Jahren. Die Feier stand unter dem Bibelwort aus Psalm 55,23: *„Wirf dein Anliegen auf den HERRN; der wird dich versorgen und wird den Gerechten in Ewigkeit nicht wanken lassen.“* Lange Jahre hat er u.a. im Tonbacher Gemeindechor mitgesungen und auch engagiert in der Gemeindeverantwortung mitgewirkt. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Am 18. September verstarb überraschend aber friedlich unser Besenfelder Gemeindemitglied **Elisabeth Wahr** im Alter von 74 Jahren. Die Trauerfeier fand am 25. September auf dem Besenfelder Friedhof unter freiem Himmel unter dem Wort aus Psalm 31,16 *„Meine Zeit steht in Deinen Händen“* statt.

Am 6. Oktober haben wir uns auf dem Friedhof in Eisenbach von unserem Besenfelder Gemeindeglied **Marianne Bauer** verabschieden müssen. Sie verstarb im Alter von 89 Jahren am 30. September friedlich in ihrem Haus in Eisenbach. Auf dem Trauerzug durch das Dorf begleiteten sie neben den Familienangehörigen auch viele Nachbarn und Gemeindeglieder. Die Trauerfeier stand unter dem Wort aus dem Hebräerbrief: *„Lasst uns aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens“* (Hebr. 12,2).

Unter großer Anteilnahme haben wir gemeinsam mit der Familie, vielen Freunden und Weggefährten am 27. Oktober auf dem Friedhof in Baiersbronn von **Christoph Faißt** Abschied genommen.

Er wurde im Alter von 35 Jahren von seinem himmlischen Vater nach Hause geholt. Die Trauerfeier stand unter dem Wort aus Jesaja 43,1: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich befreit. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir.“ Wir werden Christoph vermissen, seine dem Leben und den Menschen zugewandte Art, seine Offenheit und alles, was ihn zu dem besonderen und einzigartigen Menschen, der er war, gemacht hat, in dankbarer Erinnerung behalten.

Psalm 121
Unterwegs unter Gottes Schutz

Ein Lied für Festbesucher,
die nach Jerusalem hinaufziehen.
Ich schaue hinauf zu den Bergen –
woher kann ich Hilfe erwarten?
Meine Hilfe kommt vom HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat!
Der HERR wird nicht zulassen, dass du fällst;
er, dein Beschützer, schläft nicht.
Ja, der Beschützer Israels schläft
und schlummert nicht.
Der HERR gibt auf dich acht; er steht dir zur Seite
und bietet dir Schutz vor drohenden Gefahren.
Tagsüber wird dich die Sonnenglut nicht verbrennen,
und in der Nacht wird der Mond dir nicht schaden.
Der HERR schützt dich vor allem Unheil,
er bewahrt dein Leben.
Er gibt auf dich acht, wenn du aus dem Haus gehst
und wenn du wieder heimkehrst.
Jetzt und für immer steht er dir bei!

Termine im Überblick

Regelmäßige Veranstaltungen

Montags	19.00 Uhr	SpielZeit in Klosterreichenbach
Donnerstags	19.30 Uhr	Gebetsabend in Baiersbronn, 14-tägig, gerade KW, Kontakt: Waldemar Finkbeiner
Freitags	20.00 Uhr	Posaunenchor in Baiersbronn

November

5.	09.30 Uhr	Gebetskreis in Baiersbronn
	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in Baiersbronn
7.	19.30 Uhr	40-Tage-Aktion Gesprächsgruppe in Baiersbronn
11.	16.30 Uhr	Go(o)d-Time-Special Kirchen-Kino in Besenfeld
12.	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in Klosterreichenbach
	17.00 Uhr	Orgelkonzert in Besenfeld
14.	19.30 Uhr	40-Tage-Aktion Gesprächsgruppe in Baiersbronn
16.	19.30 Uhr	Martinsessen der ACK in der NAK in Röt
17.	19.30 Uhr	BK zur Neukonstituierung
18.	09.00 Uhr	Klausurtag der BK
23.	14.30 Uhr	Seniorennachmittag
25.	09.30 Uhr	Frühstück mit Saitenklang Musizieren mit Tischharfe
29.	12.00 Uhr	EssensZeit in Baiersbronn

Dezember

Die Termine in der Weihnachtszeit sind auf Seite 31 zu finden.

3.	09.30 Uhr	Gebetskreis in Baiersbronn
20.	12.00 Uhr	EssensZeit in Baiersbronn
31.		Jahresschlussgottesdienste mit Abendmahl

Januar

7.	09.30 Uhr	Gebetskreis in Baiersbronn
	10.00 Uhr	Bezirksgottesdienst in Baiersbronn zum Jahresanfang
15.-19.	19.30 Uhr	Ökumenische Gebetswoche der ACK s. S. 32
13.	16.30 Uhr	Go(o)d-Time-Special Kirchen-Kino in Besenfeld
31.	12.00 Uhr	EssensZeit in Baiersbronn

Änderungen vorbehalten – wir bitten um Verständnis.
Informieren Sie sich auf: www.baiersbronn-besenfeld.de

In eigener Sache...

Kennen Sie schon unsere Internetseite:

www.baiersbronn-besenfeld.de
Hier finden Sie auch unsere bisherigen Gemeindebriefe zum Nachlesen.

Haben Sie Anregungen oder einen Artikel für uns?

Sprechen Sie uns einfach an oder senden Sie uns den Artikel per Mail an gemeindebrief@baiersbronn-besenfeld.de

Wir können nur veröffentlichen, was wir wissen, bzw. was uns mitgeteilt wird! Wir freuen uns über jeden Beitrag.

Der nächste Gemeindebrief erscheint im November 2023.

Ihr Redaktionsteam

Sonntag ist Gottesdienst - seien Sie mit dabei!

Klosterreichenbach: 9.00 Uhr

Baiersbronn: 10.00 Uhr
parallel ist Kinderkirche

Besenfeld: 10.00 Uhr

Evangelisch-methodistische Kirche

Im Internet rund um die Uhr: www.baiersbronn-besenfeld.de

Impressum
Redaktion: Susanne Fahrner, Susanne Faißt,
Isabell Fuss, Ursel Müller, Bruni Rothfuß

Evangelisch-methodistische Kirche Baiersbronn / Besenfeld

Pastor Gerhard Bauer · Lochweg 6 · 72270 Baiersbronn
Tel. 0 74 42 / 33 56 · E-Mail: gerhard.bauer@emk.de

Kreissparkasse Baiersbronn · IBAN: DE11 6425 1060 0000 2584 67 · BIC: SOLADES1FDS
Volksbank Freudenstadt · IBAN: DE73 6429 1010 0073 2000 00 · BIC: GENODES1FDS

Gemeindebrief

Evangelisch-methodistische Kirche

Bezirk Baiersbronn / Besenfeld

Evangelisch-methodistische Kirche

Nr. 108 · November 2023 - Januar 2024